



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insektionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 41.

Welzheim, Donnerstag den 16. März 1893.

27. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Reichsgesetzes vom 19. Mai 1891 über die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen.

Nach der Kaiserlichen Verordnung vom 20. Dezember 1892 (R.G.Bl. S. 1055) tritt das Reichs-Gesetz vom 19. Mai 1891 betreffend die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen (R.G.Bl. S. 109) am 1. April d. J. in seinem vollen Umfang nach in Kraft. Nach diesem Zeitpunkt dürfen in Deutschland die der Prüfung und Abstempelung unterliegenden Handfeuerwaffen ohne die vom Bundesrat vorgeschriebenen Stempel nur dann noch feilgehalten oder in den Verkehr gebracht werden, wenn sie vorher mit dem von dem Bundesrat bestimmten „Vorratszeichen“ versehen sind (§ 5 des Gesetzes). Ueber letzteres trifft Ziffer 22 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. Juni 1892 (R.G.Bl. S. 674) nähere Bestimmung.

Zur Ausführung des § 5 des genannten Gesetzes wird nunmehr Folgendes verfügt:

1) Die Anbringung des Vorratszeichens hat auf Antrag der Beteiligten zu erfolgen

- in den Städten Stuttgart, Ulm, Ludwigsburg, Heilbronn, Reutlingen und Ravensburg durch die dortigen Ortspolizeibehörden,
- im übrigen durch die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

Die Ortspolizeibehörden anderer Gemeinden als der unter a) bezeichneten können die Anbringung der Vorratszeichen gleichfalls übernehmen. Sie haben dies der Zentralstelle für Gewerbe und Handel anzuzeigen.

Die Ortspolizeibehörden sind befugt, aber nicht verpflichtet, auch die Stempelung von Waffen solcher Antragsteller vorzunehmen, welche nicht im Gemeindebezirk wohnen oder ein Gewerbe betreiben.

2) Die Vorratszeichen werden auf den zu diesem Zweck zu übersendenden Handfeuerwaffen von der nach Ziffer 1 zuständigen Behörde unentgeltlich angebracht. Die Kosten der Anbringung fallen der damit betrauten Behörde zur Last. Die Ausgaben für Fracht und Porto und sonstige Kosten des Transports, insbesondere des Verpackungsmaterials hat jedoch der Antragsteller zu tragen. Die Einsendung, sowie die Rücksendung der Waffen erfolgen auf Gefahr des Antragstellers, für die Rücksendung hat die das Vorratszeichen anbringende Behörde Sorge zu tragen.

3) Den Ortspolizeibehörden werden die Stempel für die Vorratszeichen auf Rechnung der betreffenden Gemeinden von der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel geliefert. Die Verwendung anderer Stempel ist unstatthaft.

Nach vollendeter Stempelung der vor dem 1. April eingelieferten Waffen sind die Stempel zu vernichten.

4) Für das Verfahren bei der Stempelung sind die Vorschriften der Ziffer 20 und 22 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 22. Juni 1892 (R.G.Bl. S. 674) maßgebend. Das Aufschlagen des Vorratszeichens muß durch Sachverständige erfolgen. Die Waffen sind sorgsam zu behandeln.

5) Ueber die gestempelten Waffen ist von der Behörde eine Liste zu führen, in welche der Einsender, die Zahl und die nähere Bezeichnung der Waffen einzutragen sind. Die Liste ist zu verwahren. Stuttgart, den 6. März 1893.

Schmid.

Aus Stadt und Bezirk.

—z. Burgholz, 15. März. (Gingesendet.)

Wenn es wahr ist, daß das, was lange währt, endlich gut wird, so müssen wir auf unserer Straßenstrecke Hölzle-Burgholz-Welzheim endlich auch noch eine gute Straße bekommen. Schon zum 10. mal zieht der Frühling ins Feld, seit das Straßenprojekt im Gange ist, und da es jetzt wieder aufzuheuen beginnt, so ist es ein trauriger, trostloser Anblick, den man auf dieser Strecke hat. Möchten doch die maßgebenden Herren einmal einer solchen Fahrt auf dieser Strecke beiwohnen und die gequälten zitternden Tiere betrachten, wie Einsender dieses täglich mit ansehen muß; der Straßenbau würde gewiß in ein anderes Stadium treten. Alles Ding währt seine Zeit, unser Straßenbau in Ewigkeit.

Württemberg.

Stuttgart, 12. März. Die goldene Rose, welche Papst Leo XIII. für die Herzogin Albrecht von Württemberg bestimmt hat, ist von Sr. Heiligkeit heute persönlich geweiht worden.

Stuttgart, 12. März. Zu den hiesigen Lokalen, welche die Sozialisten boykottiert haben,

gehört auch die Liederhalle, weil ihnen der Liederkränz die Säle für ihre Versammlungen nicht überlassen will. Anlässlich des für Mittwoch in der Liederhalle angelegten Vortrags des Pfarrers Kneipp hatten sich nun viele Arbeiter an die sozialistische Parteileitung gewandt mit der Bitte, der Boykott der Liederhalle möchte für diesen Abend aufgehoben werden. In einer heute vormittag abgehaltenen Versammlung wurde über diesen Gegenstand beraten und beschlossen, dem Verlangen nicht stattzugeben. Die sozialistischen Arbeiter dürfen sich also den Pfarrer Kneipp nicht anhören. Es ist dies ein Beispiel, wie die Sozialdemokratie die Massen tyrannisiert, denn mit der Parteidisziplin hat doch ein Kneipp'scher Vortrag nichts zu thun.

Schorndorf. Die Vogel- und Geflügel-ausstellung ist nun geschlossen. Sie war gut gelungen, erfreute sich stets eines zahlreichen Besuchs und hatte ein ganz befriedigendes Ergebnis. Im ganzen wurden gegen 3000 Eintrittskarten gelöst. Ehrenpreise erhielten für Hühner: J. Otto-Heilbronn, C. Kraiß-Schorndorf, B. Dornfeld-Schorndorf, der Geflügelverein Göppingen; für Enten: M. Wildenberger-Grumbach und der Verein Schorndorf; für

Gänse: Raffier-Schwarz-Schorndorf; für Tauben: H. Deyhle-Stuttgart, K. Kraiß-Schorndorf, F. Kurz-Schorndorf und Schwarz-Schorndorf; für Kanarienvögel: H. Weber-Gmünd und G. Hildinger-Göppingen; für Bruteierverfälschtchen: J. F. Schorndorf. Die Ehrenpreise vom Landwirtschaftlichen Verein Schorndorf mußten im Oberamtsbezirk Schorndorf bleiben. Ein Ehrendiplom erhielt Forster-Gmünd für prächtige Fasanen, Seidehühner, Mandarin- und Brautenten. Ein Diplom 1. Klasse erhielt G. Reutter-Mühlingen für bronzefarbene Trutzhühner. Erste Preise erhielten für Hühner: M. Frick-Heidenheim, C. Kraiß-Schorndorf, Otto Jorg-Heilbronn, C. Spieth-Gaisburg, Chr. Mühlhäuser-Bartenbach und der Geflügelverein Göppingen; für Enten: M. Wildenberger-Grumbach; für Gänse: Schwarz-Schorndorf; für Tauben: M. Schweizer-Malen, C. Kraiß-Schorndorf, H. Deyhle-Stuttgart, Maler Kometich-Schorndorf, Kurz-Schorndorf und Schwarz-Schorndorf; für Kanarienvögel: H. Weber-Gmünd, G. Hildinger-Göppingen, C. Hofmann-Stuttgart und Wender-Vietigheim. Unmittelbar nach dem Schluß der Ausstellung wurde die Verlosung der Gewinngegenstände vorgenommen.

Waiblingen, 11. März. Gestern nachmittag wurde der 16jährige Häufermann, welcher Anfangs dieser Woche hier beerdigt wurde, behufs Sezierung wieder ausgegraben. Derselbe gab vor seinem Tode jemand an, der ihn, als er voriges Jahr in der heißesten Zeit an einem Rohrbrunnen Wasser trank, unversehens in das kalte Wasser tauchte. Von dieser Zeit an ist derselbe arbeitsunfähig gewesen.

Cannstatt, 13. März. Heute früh wurde die 51 Jahre alte Frau eines Tagelöhners hier aus dem Neckar gezogen, in welchen solche gestern nacht gegangen ist. Der Beweggrund zum Selbstmord ist unbekannt.

Badnang, 10. März. Durch ein schändliches Bubenstück wurde ein hiesiger Kötterber geschädigt. Demselben wurden lt. M. B. während seiner Abwesenheit in Frankfurt 14 an der Stange hängende Häute, sowie 2 Schläuche vollständig zerhackt. Nur Prügelstrafe könnte für solche That nützlich wirken. — Ein von hier gebürtiger Gerbergeselle stahl einer Witwe, welche unlängst aus Amerika zurückgekehrt war, die in einem Koffer befindliche Barschaft in Golddollars und verduftete, wie man annimmt, mit dem gestohlenen Geld ins „Dollerland“, seine Familie zurücklassend.

Dietzheim, 9. März. Der durch den jüngsten Eisenbahnunfall verursachte Schaden wird auf etwa 20 000 M. geschätzt.

Mehringen, 12. März. Der 22 Jahre alte Schlossergehülfe, welcher kürzlich bei einem Diebstahl von Gerste in einer hiesigen Brauerei ertappt wurde, hatte während des Transportes den Versuch gemacht, sich die Pulsadern zu öffnen. Derselbe wurde an das K. Amtsgericht Urach eingeliefert und von dort aus in den Spital gebracht, ist aber aus demselben entwichen und flüchtete sich in seinen Heimatort Mehren zu seiner Mutter. Furcht vor der ihm bevorstehenden Bestrafung hatte den jungen Menschen zum Selbstmord getrieben, so daß derselbe seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte.

Gaiddorf, 13. März. Der in der Roth ertrunkene 21jährige Knecht und Schmiedsohn Mikodemus Dreher von Eichenkirnberg wurde 300 Meter unterhalb der Unglücksstelle gefunden. Bei dem Ertrunkenen fand sich noch der Geldbeutel mit seinem Dienstlohn sowie sein Dienstbuch vor.

Saulgau, 12. März. Gestern brachte ein Müllerbursche in Reichenbach seine rechte Hand in eine Futterschneidmaschine und wurde ihm solche und auch der Arm bis hinter den Ellenbogen stückweise abgeschnitten. Der Verunglückte wurde in dem hiesigen Spital untergebracht.

Hall, 12. März. Unser neuernannter Kapellmeister Großmüller hielt heute sein erstes Konzert im Solbad ab, das gut besucht war und den gehegten Erwartungen vollständig entsprach.

— In **Schwenningen, M. Kottweil**, sind am 12. März d. J. 6 Wohn- und Dekonomiegebäude abgebrannt und etwa 10 weitere Gebäude durch den Brand mehr oder weniger beschädigt worden; die Entstehungsurache ist vermutlich Brandstiftung.

Deutschland.

Berlin, 11. März. Der Reichskanzler hat über die gestrige Abstimmung der Militärkommission sofort dem Kaiser Vortrag gehalten; heute ist das Staatsministerium zu einer Sitzung zusammengetreten, an welcher auch Graf Caprivi und der Kriegsminister teilgenommen haben. In diesem Ministerrat ist das weitere Verhalten der Regierung bei der zweiten Lesung der Militärvorlage in der Reichstagskommission festgestellt worden.

Berlin, 10. März. Der Reichstag setzte heute die Beratung des Militäretats fort. Die

Nedner brachten die Selbstmordfälle im Heere, die Soldatenmißhandlungen, das Beschwerdewesen u. s. w. zur Sprache, worauf der preuß. Kriegsminister v. Kaltenborn und Generalmajor Spitz erwiderten. Wir müssen den ausführlichen Bericht zurückstellen.

Berlin, 11. März. Die Blätter melden, die Osterferien des Reichstags sollen vom 23. März bis Mitte April dauern.

Berlin, 11. März. Ueber das Ergebnis der ersten Beratung der Militärkommission spricht die Presse sich fast durchgängig dahin aus, daß die Aussichten auf eine Verständigung nunmehr geschwunden sind. Wie man dagegen aus guter Quelle hört, denkt man in Regierungskreisen zuversichtlicher in dieser Hinsicht. Die Nationalzeitung bezeichnet die Taktik Caprivis als eine wenig glückliche. Die Börsenzeitung nennt die Situation völlig verzweifelhaft; die Erklärung des Reichskanzlers, auf einen Kompromiß eingehen zu wollen, sei viel zu spät erfolgt. Die Vossische Zeitung bemerkt: Welche Vorschläge könnten dem Grafen Caprivi noch zweckdienlich erscheinen, wenn er den Antrag Bennigsen zurückweist. Das Berliner Tageblatt mißt gleichfalls der Regierung einen wesentlichen Teil der Schuld an dem Ausgang bei; das Blatt gesteht ferner, nicht wenige in der freisinnigen Partei würden einen friedlichen Ausgleich dem Kampfe deshalb vorziehen, weil sie das Reich vor Erschütterungen, die ein Personenwechsel in den leitenden Stellen bringen könnte, bewahrt sehen möchten, und weil sie ein schrofferes Einbiegen in das konservative Fahrwasser befürchten. Der Vorwärts ist der Meinung, ein neuer Akt der Verschleppungskomödie beginne. Hinter den Coulissen werde am Kompromiß gearbeitet. Die Germania endlich äußert ihre Zufriedenheit mit dem Stande der Dinge; sie wisse für ein etwaiges Scheitern der Vorlage die Regierung verantwortlich, das Zentrum sei in allen Stadien einmütig vorgegangen.

Berlin, 13. März. In der Kanonier-Straße verletzte eine Dienstmagd, über den Verbleib eines Manschetten-Knopfes befragt, ihren Dienstherrn mit einem Beilhieb auf die Stirne aufs Schwerste. Der Zustand des Verletzten ist bedenklich.

München, 13. März. Ein Raubmord ist in Niem bei München begangen, eine Bauersfrau und drei Kinder wurden ermordet; das Haus in Brand gesteckt.

Frankfurt a. d. O., 10. März. Der Scharfrichter Reindel hat heute den Schuhmacher Gustav Philipp, welcher am 22. Juli 1892 gelegentlich einer Wildddieberei den Förster Schulz ermordete, hingerichtet.

Bremen, 14. März. Der dem norddeutschen Lloyd gehörige Dampfer „Preußen“ kollidierte gestern abend auf der Fahrt von Southampton nach Antwerpen im Aermelkanal während eines dichten Nebels mit dem russischen Dampfer „Peter der Große.“ Letzterer sank, doch ist dessen gesamte Besatzung gerettet. Der Dampfer „Preußen“ ist mit einem Schaden am Bug heute früh in der Schelde angekommen.

Triberg, 13. März. Schreinermeister Rimprecht stürzte auf dem Weg zum Wasserfallhotel. Zwei Begleiter fanden ihn zwischen den Felsen liegend auf. Rimprecht starb bald darauf.

— Die Kosten, welche die Cholera im Jahre 1892 dem Hamburger Senat verursacht hat, belaufen sich auf rund 4 500 000 M.

Flensburg, 13. März. An der nordfriesischen Küste ist ein unbekannter Dampfer gestrandet. Mehrere Leichen und hunderte von Petroleumfässern sind gelandet.

Bremerhaven, 13. März. Der Landdampfer „Gut Heil“ rettete auf See die ganze Mannschaft des englischen Dreimastfers „Anny“ aus

Neu-Schottland. Die Schiffbrüchigen waren beim Herankommen des Dampfers schon 4 Tage ohne Nahrung und halb erfroren.

Ausland.

Paris, 13. März. Ribot wird heute mit dem Präsidenten Carnot wegen eventuellem Rücktritt des ganzen Kabinetts beraten. Trotz der dringendsten Bitten Ribots beharrte Bourgeois auf der Absicht zurückzutreten.

— In **Belfort** verurteilte die Strafkammer die der Spionage beschuldigte Frau Chopard zu 3 Jahren Gefängnis und 1000 Franken Geldbuße, ihren Mann zu einem Jahr Gefängnis.

Rom, 13. März. Der Papst drückte den Bischöfen den Wunsch aus, daß Pilgerzüge nach Rom während der Anwesenheit des deutschen Kaisers unterbleiben möchten.

Rom, 14. März. Um eine Versammlung streikender Bäcker aufzulösen, mußten zwei Kompagnien Militär einschreiten. 25 Demonstranten wurden verhaftet.

Budapest, 13. März. Die Arbeiter der Lagerdorfer Bergwerke im Temesvarer Komitat sprengten mit gestohlenem Dynamit aus Rache gegen die Behörden im Orte Lagerdorf die Häuser des Richters, Notars und anderer unbeliebten Personen, zusammen 46, in die Luft. Ein Thäter ist verhaftet, in seiner Wohnung wurden viele Dynamitbomben gefunden.

Sofia, 11. März. Der Munizipalrat bewilligte 100 000 Franks für die Vorbereitungen des Empfangs des Prinzen Ferdinand mit Gemahlin. Die Vermählung findet in den ersten Tagen des April statt.

Boston, 11. März. Eine Feuersbrunst zerstörte gestern abend einen großen Teil des Geschäftsviertels; das Geschäftslokal der Singer-Nähmaschinen-Gesellschaft, sowie ein großes Hotel und andere große Geschäftshäuser sind gänzlich ausgebrannt; zwei Leute sind umgekommen, viele verletzt.

Boston, 11. März. Bei dem gestrigen Brande wurden 3 Personen getötet, 30 verwundet. Der Schaden beträgt 3 Millionen Dollars.

Newyork, 14. März. In den nördlichen Staaten wurden durch Ueberschwemmungen arge Verwüstungen angerichtet. Das Stablisement der Elektrizitätsgesellschaft und dasjenige Edisons stehen noch unter Wasser. Der Schaden beträgt eine halbe Mill. Mark. 4000 Arbeiter sind beschäftigungslos.

Madrid, 11. März. Ein starkes Erdbeben hat in Melilla stattgefunden; mehrere Häuser sind eingestürzt.

Dar-es-Salaam, 13. März. Nach einer amtlichen Meldung aus Tabora erstürmte Lieutenant Prince nach einer vom 10. bis 13. Januar dauernden Belagerung die festungsartige Residenz des unbotmäßigen Häuptlings Sikki. Diesseitiger Verlust: ein farbiger Offizier und 4 farbige Soldaten blieben tot, 17 farbige Soldaten wurden verwundet. Der Häuptling Sikki ist gefallen.

Sofortige Vinderung bei Asthma,

Atemnot, Bronchial-Küsten und Verschleimung, Kehlkopf und Bronchial-Catarrh wird durch Anwendung von „Joy's Asthma Cigaretten“ erzielt. Die schlimmsten Anfälle werden durch das Rauchen einer einzigen Cigarette augenblicklich gebessert und aufgehoben. Garantiert unschädlich für Kinder, Damen, überhaupt für jede Constitution. Zu beziehen in Schachteln à Mk. 2,50 durch die meisten Apotheken des In- und Auslandes, andernfalls franco gegen Voreinsendung des Betrages durch die General-Depositeure: Apotheker Reiglen und Scholl, Stuttgart. Nur nicht mit Firma Wilcox u. Cie., 239 Oxfordstr., London-W. Nr. 1620.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Waldfeuerordnung betreffend.

Nachstehende Artikel des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 (Reg.-Bl. p. 327) werden hiemit öffentlich bekannt gemacht: Art. 30.

Mit Geldstrafe bis zu 60 M oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer

1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird, (hiedurch ist auch das Rauchen von Cigarren oder aus unverschlossener Pfeife innerhalb des Waldes mit Strafe bedroht),

2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet oder im Fall der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaubnis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,

4) wer bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen Forstbeamten zur Hilfeleistung nicht nachkommt, obschon er derselben ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten konnte.

Art. 31.

Mit Geldstrafe bis zu 150 M oder mit Haft wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben

1) ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Kohlenplätze, Meiler oder dergl. Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,

2) brennende Kohlenmeiler ohne Aufsicht läßt,

3) aus Meilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne dieselben gelöscht zu haben.

Art. 32.

Mit Geldstrafe bis zu 150 M oder mit Haft wird bestraft, wer Waldflächen oder Felder, welche an Waldungen angrenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizei zuwiderhandelt.

Zur Bekanntgabe des noch geltenden Inhalts des 2. und 3. Teils der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 (Reg.-Blatt p. 345 ff.) wird zugleich auf

Samstag den 18. v. Mts. mittags 11 Uhr, auf das Rathaus eingeladen unter dem Anfügen, daß nach § 31 der Waldfeuerordnung **Jedermann zur alsbaldigen Anzeige eines entdeckten Waldbrandes verpflichtet ist.**

Den 18. März 1893.

Stadtschultheißenamt:
Müller.

Welzheim.

Kosthaus-Gesuch.

Ein Mädchen, im Alter von 1 Jahr, ist an eine geordnete Familie in Kost und Verpflegung zu vergeben.

Anträge nimmt innerhalb 3 Tagen entgegen.

Den 13. März 1893.

Oberamtspflege.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

nimmt zur Zeit auch größere Einlagebeträge an, auch werden

Anlehen in beliebigen Größen zu billigem Zinsfuß abgeben.

Cassier Lutz.

Landw. Bezirks-Verein Welzheim.

Samstag den 25. ds. nachmittags 2 Uhr Vollversammlung in der „Sonne“ in Lorch.

Tagesordnung.

1) Wahl der Vorstände und des Ausschusses p. 93, 94, 95.

2) Genehmigung des Stats p. 1893 und Vorlesen des Rechenschaftsberichts von 1892.

3) Sonstige zu erlebende Gegenstände.

Lifdorf, 11. März 1893.

Der Vereins-Vorstand:
v. Holz.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der

Buchdruckerei Welzheim.

Revier Welzheim.

Reis-Verkauf.

Am Samstag 18. März

1 Uhr im „Schwanen“ in Welzheim aus Schlag Müllersgehren und Lärchengarten:

210 buchene, 1000 Nadelholzwellen,

sodann von den Trauf-Fichten im Tann Abt. 1-3

2200 Wellen Nadelstreu.

Pfahlbronn.

Fahrnis-Verkauf.



In der Verlassenschaftsache des
† Christian Weber,
gemef. Bauers und Straßenwärters hier,

kommt in der Behausung des Verstorbenen

am nächsten

Dienstag den 21. März

von vormittags 9 Uhr an

die vorhandene Fahrnis, bestehend in:

Betten, Leinwand, Küchengefähr, Schreinwerk, Faß- und Bandgefähr, allerlei Hausrat, 1 Webstuhl samt Gefähr, Feld- und Handgefähr, ferner

1 Wagen, 1 Egge, 1 Pflug, 1 Futterschneidmaschine, ca. 30 Zentner Kar-

toffeln, 1/2

Simer Most

sodann 2

schöne

Rühe, worunter 1

mit Kalb und 2

Rinder

gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 14. März 1893.

Waisengericht:

Schultheiß: M ö ß n e r.

Revier Schorndorf.

Eichenstammholz- & Bengholz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. März

nachmittags 1 Uhr

im „Adler“ in Unterurbach aus dem Staatswald Kammergehren;

5 Eichen 4. Cl. mit 2,5 Fm.

Rm.: 438 buchene Scheiter, 9 dto. Prügel, 402 Laubholz- und 7 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr bei der Kammerwiese.

Wirtschaftsverpachtung.

Die der Gutsherrschaft gehörige



Gastwirtschaft z. „Rose“

mit Wirtschaftsgarten und Regelpfad, eingerichteter Mehlgerei und 9 1/2 Morgen Acker und Wiesen soll auf eine Reihe von Jahren neu verpachtet werden. Schriftliche Offerte, belegt mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen, sind beim Rentamt einzureichen, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird und die Bedingungen eingesehen werden können.

Lifdorf, 13. März 1893.

Freiherrl. vom Holz'sches Rentamt:
Verwalter Geiger.

Welzheim.

Tagbudtabellen

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Mehl Nr. 0 und Nr. 1,

empfehlen billigst

H. Hohly.

Rudersberg.
Sehr schönen
Saatweizen,
sowie frisch gemahltes
Welchformmehl
hat zu verkaufen.
Fellmeth, Bäcker.

Seiboldswiler.
Saat-Weizen
(mit Trieur gereinigt) hat zu verkaufen.
Heinrich.

Neu! Praktisch! Gesund! Billig! Vorzüglich!



Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform.
Allein ächt bereitet und zu haben
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen und ge-
sunden Mosttrunks (Moste).
Einfachste Handhabung, alles Kochen,
Durchsehen etc. unnötig.
Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer
= 1 Ohm mit genauer Gebrauchs-
anweisung überallhin franco M. 3.20.

Depot in Welzheim bei G. Dohly.
Schöne, mit dem Trieur ge-
reinigte

Saatgerste
hat zu verkaufen.
Wer? sagt

Die Redaktion.

Mäuse, Ratten
werden schnell und sicher ge-
tötet durch Apoth. Freyberg's
(Delitzsch)
Rattenkuchen
Menschen, Haustieren u. Ge-
flügel unschädlich. Wirkung
tausendfach belobigt. Dof.
0,50, 1,00 u. 1,50. in der
Apothek in Welzheim.

L o r c h.

1 oder 2 wohlgezogene

Lehrlinge,

welche Lust haben, die Gärtner-
erei zu erlernen, werden angenommen
von

Handelsgärtner Molt.

Welzheim.

Ein Gartenland

in der Nähe von der Zehent-
scheuer hat zu verkaufen.

Wer? sagt

Die Redaktion.

Phosphorsauren Kalk,
feinst präpariertes **Knochenmehl**
empfehl't
Apothek Welzheim und Rudersberg.

Rebwein

bildet jetzt einen Bestandteil unserer neuen vortrefflichen Qualität

Nunstwein

weiß zu 20 Pfennig } per Liter.
rot " 22 " } 3 monatliche Borgfrist.

Kleinste Quantum 50 Liter; die leeren Fässer werden geliehen.

Indem wir damit einen ausgezeichneten, haltbaren und
gesunden Tischwein zu sehr billigen Preisen anbieten, glauben
wir unsere bedeutende Kundenschaft noch weiter vergrößern zu
können.

Mayer-Mayer
in Freiburg (Baden).

Dreiblättrigen Kleesamen,
verschiedene Sorten **Grassamen,**
Rigaer Leinsamen,
Erbsen, Linsen, Bohnen, Steckwiebeln, Angerssen
und allerlei Arten


Gartensamen

in bekannt guter Ware billigt bei

Albert Weller.

Garantirt Eingeschossene

Realla-Bestellung. - Feste Preise.



Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk. —
Teschin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk.,
Cal. 9 mm 15 Mk. Doppeljagdkarabine 30 Mk., einlauf.
Jagdkarabine 20 Mk. — Westentaschenschuss 4 Mk. —
Püsch- u. Scheibendbüchsen von 30 Mk. an. — Central-
feuer-Doppelstinten prima Qual. von 35 Mk. an. — Patent-
luftgewehre ohne Geräusch 25 Mk. — Jagdtaschen prima
Leder 6 Mk. — 100 Central-Hülsen 1,70 Mk.
Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. — Verpackung unsonst. — Preislisten gratis und
franko. — Umtausch kostenlos. — Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken.
Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.

Georg Knaak, Deutsche Waffenfabrik.
Lieferant aller Jagd- und Schützenvereine.
Berlin S.W. 12, Friedrichstrasse 212.

Fornsbach.

Circa 600—700 Ztr.

Heu und Stroh,
Haber und Strohhalm

hat zu verkaufen

J. G. Königeter,
Schafhalter.

Pat. H. Stollen
Stets scharf!
Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für
glatte Fahrbahnen.
Preislisten und Zeugnisse
gratis u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Für Gewerbetreibende
und **Geschäftsleute**

aller Branchen ist in vielen Fällen
das Annoncieren der geeignetste
Weg. Für billigste, pünktlichste
Beforgung ist die älteste deutsche
Annoncenerpedition von Hansen-
stein & Vogler A. G. weltbekannt.
Die Geschäftsstelle dieser Firma
befindet sich in Stuttgart: Königs-
straße 11, 1. Stock, Telef. Nr. 1156.

Welzheim.

Ein ordentliches

Mädchen

von 14—15 Jahren findet Stelle
bei

Carl Munz,
Bagner.

Mettelberg.

Ungefähr 50 Zentner

Andersenkartoffel,
den Ztr. zu 3 Mk. 50 Pfg.

hat zu verkaufen

Gottfried Höjer.
Näheres bei Schatz z. Sonne
in Welzheim.

Welzheim.

Beste

Speisezwiebel

sind wieder zu haben bei
Heinr. Aug. Bilfinger.

Musikal. Hausfreund.

Blätter für ausgewählte
Salonmusik.

VI. Jahrgang.

Monatlich 2 Nummern (mit
Textbeilage.)

Preis pro Quartal 1 Mk.

Probenummern gratis
und franko.

G. A. Koch's Verlag,
Leipzig.

Pferdemarkt-Rose

à M. 2.—, Ziehung 20 April,
sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.
Ein ordentlicher

Arbeiter,

nicht unter 20 Jahren, findet so
fort fürs ganze Jahr Arbeit bei
Karl Straub,
Schneider.

Einige Zentner

Saatgerste

können noch abgegeben werden.

Eberhard
Döllenhof.

Ungefähr 100 Zentner

Heu

und

Stroh

hat zu verkaufen.

Näheres bei der Exped. d. Bl.

Burgholz.

Ungefähr 50 Zentner

Kartoffel,

worunter ziemlich Wurst-Kartoffel,
den Zentner zu 2 M. 50 S. hat
zu verkaufen.

Georg Seiz.

Welzheim.

25 Zentner rote und weiße

Saatkartoffel

hat zu verkaufen.

Bäder Kerker.

Gausmannswiler.

Schöne

Saatgerste

und

Sommerroggen

hat zu verkaufen.

Karl Sinderer.

Welzheim.

Gut lockende

Linsen

und geschälte

Erbsen

empfehl't

Albert Zweigle.

S i n w e i s.

Der heutigen Nummer unseres
Blattes liegt der Preis-courant für
die Sommerfaison 1893 des I.
Versandt- und Spezialgeschäftes
von Gebrüder J. u. P. Schulhoff
in München, Thal 71 und
Schützenstraße 8 bei. Dasselbe hat
sich durch seine realen Waaren zu
enorm billigen Preisen in der
ganzen Umgegend eingeführt und
ist der Bezug in Partien von diesem
Versandtgeschäft sehr zu empfehlen.